



Universität Ain Shams
Sprachenfakultät Al-Alsun
Deutschabteilung

Magisterarbeit

Forschungsthema

**Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzung moderner
medizinischer Fachtexte im Deutschen und Arabischen**

Vorgelegt von:

Amira Said Hafez Mansour

Betreut von:

Prof. Dr. Laila Fouad Zamzam
Assistantprofessorin für Linguistik und
Leiterin der Deutschabteilung der Sprachenfakultät

Dr. Mohamed Solaiman Badr
Dozent für Übersetzung an der Deutschabteilung der Sprachenfakultät

Kairo

2012

Inhaltsverzeichnis

ABSTRACT	4
Kurzfassung	6
Danksagung.....	10
Vorwort	11
1 Zum Begriff Fachsprache	13
1.1 Die Erläuterung des Begriffs „Fachsprache“:	13
1.1.1 Besonderheiten der Fachsprache	14
1.2 Unterschied zwischen Fachsprache, Gemeinsprache und Wissenschaftssprache	16
1.3 Zum Wesen der medizinischen Fachsprache.....	17
1.4 Besonderheiten der medizinischen Fachsprache	18
1.5 Entwicklungsgeschichte der medizinischen Fachsprache im Deutschen und Arabischen.....	22
2 Besonderheiten der medizinischen Fachsprache aus linguistischer Sicht.....	27
2.1 Die wesentlichsten Regeln der Aussprache und Rechtschreibung.....	27
2.1.1 Aussprache	27
2.1.2 Rechtschreibung (Groß- und Kleinschreibung)	28
2.2 Aufbau der medizinischen Termini	28
2.2.1 Terminusbildung aus einzelnen Wörtern durch Attribute	29
2.2.2 Komposita	30
2.2.2.1 Lateinische Komposita mit dem Bindevokal i	32
2.2.2.2 Komposita mit dem Bindevokal o	32
2.2.2.3 Komposita mit dem Bindevokal a	32
2.3 Die Grundregeln der Deklination	32
2.3.1 Wortformen (Morphologie)	33
2.3.2 Substantive (Artikel und Deklination).....	33
2.3.2.1 Die Deklination der Substantive.....	34
2.3.2.2 Deklination der Adjektive.....	35
2.3.2.3 Verba	38
2.3.2.4 Präpositionen	39
2.3.2.5 Die Zahlwörter – Numeralia.....	39
2.3.2.6 Suffixe	40
2.3.2.7 Präfixe.....	42
2.4. Zum Aufbau der medizinischen Fachtermini im Arabischen	45
2.4.1 Arabisch als Sprache der Wissenschaft in den frühen medizinischen Übersetzungen.....	45
2.4.2 Zur Bildung des Wortes im Arabischen	47
2.4.2.1 Zur Bildung der arabischen Fachtermini	48
3 Übersetzbarkeit der medizinischen Fachtexte	59
3.1 Übersetzungsbezogene Fragen:	59
3.1.1. Terminologie	60
3.1.2 Äquivalenz.....	61
3.1.3 Semantik	62
3.1.4 Syntax	63
3.1.5 Pragmatik	64
3.1.6 Stilistik	65
3.2 Probleme der Übersetzbarkeit	65
3.2.1 Defekte im Ausgangstext als Problem der Übersetzbarkeit	68
3.2.2 Translatorische Schwierigkeitsgrad	70
3.2.2.1 Determinanten des translatorischen Schwierigkeitsgrades	70

3.2.2.2 Ansätze zur Bestimmung des Schwierigkeitsgrades	71
3.2.2.3 Textanalyse und translatorische Schwierigkeitsgrad.....	71
3.2.3 Übersetzbarkeit der Fachtexte	72
3.2.3.1 Bedeutung fachsprachlicher Übersetzung	72
3.2.3.2 Spezialprobleme und Schwierigkeiten bei fachsprachlichen Übersetzungen	72
3.2.3.4 Übersetzbarkeit medizinischer Fachtexte	76
3.3 Schwierigkeiten der medizinischen Übersetzung	76
3.4 Ausgangstext	82
3.4.1 Analyse des Ausgangstextes im Hinblick auf die Besonderheiten der Fachsprachen	86
3.5 Zieltext.....	96
3.5.1 Analyse des Zieltextes.....	98
3.5.2 Zur Analyse des übersetzten Textes:	104
Zusammenfassung und Ergebnisse der Arbeit	111
Ergebnisse der Arbeit.....	113
Literaturverzeichnis	116
Anhang I	124
Anhang II	133

ABSTRACT

Amira Said Hafez. Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzung moderner medizinischer Fachtexte im Deutschen und Arabischen. Magisterarbeit/ Universität Ain Shams/ Sprachenfakultät Al-Alsun. Deutschabteilung, 2012.

Diese Arbeit zielt hauptsächlich darauf ab, die Schwierigkeiten der Übersetzung medizinischer Fachtexte im Deutschen und Arabischen klar zu machen und Vorschläge für die Überwindung solcher Schwierigkeiten zu unterbreiten.

Die Arbeit behandelt das Wesen, die Besonderheiten und die Entwicklungsgeschichte der medizinischen Fachsprache sowie den Aufbau der medizinischen Fachtermini im Deutschen und Arabischen. Sie befasst sich auch mit der Übersetzerbarkeit der medizinischen Fachtexte. Durch die Darstellung der Besonderheiten der medizinischen Fachsprache im Deutschen und Arabischen wird es den Lesern/ Leserinnen oder den Übersetzern/ Übersetzerinnen klar, auf welchen Grundlagen die Entstehung der medizinischen Termini beruht, was ihnen dabei helfen kann, die medizinischen Fachtexte einfach zu verstehen oder auch zu übersetzen. Das ist natürlich von großer Bedeutung nicht nur für die Medizinstudenten/ Medizinstudentinnen oder Übersetzer/Übersetzerinnen der medizinischen Fachtexte, sondern auch für jeden Menschen, der sich für die gesundheitlichen Informationen interessiert, um seine gute Gesundheit zu bewahren und gegebenenfalls zu verbessern. Da es dringend notwendig ist, solche Texte zu verstehen, da im Laufe der Zeit viele Neuigkeiten im medizinischen Bereich auftauchen, ist es wichtig, den Hintergrund, die Entwicklungsgeschichte der medizinischen Fachsprache und den Aufbau der medizinischen Fachtermini zu untersuchen, um die

medizinischen Fachsprache der Fachbüchern, Fachzeitschriften und anderen Fachpublikationen zu verstehen.

Um den normalen und spezialisierten Lesern/ Leserinnen dabei zu helfen, die medizinischen Fachtexte einfacher und schneller zu verstehen, wurden zwei Anhänge am Ende der Arbeit beigefügt. Das Ziel des ersten Anhangs besteht darin, einen umfassenden Überblick über die häufig verwendeten Redewendungen, Maßeinheiten, anatomischen und klinischen Abkürzungen, Richtungsbegriffe sowie anderen Grundtermini der medizinischen Fachtexte zu geben, um den Übersetzern/Übersetzerinnen und Medizinstudenten/ Medizinstudentinnen dabei zu helfen, die medizinischen Texte problemlos zu verstehen. Im zweiten Anhang handelt es sich um ein Glossar (Deutsch-Arabisch und Arabisch-Deutsch) für medizinische Begriffe.

Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit behandelt das Thema Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzung moderner medizinischer Fachtexte im Deutschen und Arabischen. Sie zielt hauptsächlich darauf ab, die Schwierigkeiten der Übersetzung medizinischer Fachtexte im Deutschen und Arabischen klar zu machen und Vorschläge für die Überwindung solcher Schwierigkeiten zu unterbreiten.

Die Arbeit besteht aus drei Kapiteln. Das erste Kapitel besteht aus fünf Abschnitten. Der erste Abschnitt befasst sich mit der Erläuterung des Begriffs „Fachsprache“ und einem Überblick über die Fachsprache als Einführung in die medizinischen Fachsprache. Hier werden auch die Besonderheiten der Fachsprache aufgeführt, und zwar auf lexikalischer Ebene sowie auf syntaktisch-stilistischer Ebene. Im zweiten Abschnitt handelt es sich um den Unterschied zwischen Fachsprache, Gemeinsprache und Wissenschaftssprache. Der dritte Abschnitt behandelt das Wesen der medizinischen Fachsprache unter Berücksichtigung von den Unterschieden zwischen Termini, Nomen und Trivialbezeichnungen. Im vierten Abschnitt geht es um die Besonderheiten der medizinischen Fachsprache im Deutschen und im Arabischen. Im fünften Abschnitt wird ein Überblick über die Entwicklungsgeschichte der medizinischen Fachsprache im Deutschen und Arabischen gegeben.

Das zweite Kapitel behandelt die Besonderheiten der medizinischen Fachsprache aus linguistischer Sicht. Es besteht aus vier Abschnitten. Der erste Abschnitt befasst sich mit den wesentlichen Regeln der Aussprache und Rechtschreibung. Der zweite Abschnitt behandelt den Aufbau der medizinischen Fachtermini im Deutschen. Im dritten Abschnitt handelt es sich um die Grundregeln der Deklination. Im Einzelnen wird die Deklination der Substantive, Adjektive, Verben, Präpositionen, Zahlwörter, Suffixe und Präfixe aufgeführt. Der vierte Abschnitt behandelt den Aufbau der medizinischen Fachtermini im Arabischen. In diesem Abschnitt wird die Bildung des Wortes im Allgemeinen im Arabischen behandelt, dann wird die Bildung der arabischen Fachtermini ausführlicher dargelegt.

Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit der Übersetzbarkeit der medizinischen Fachtexte. Es besteht aus drei Abschnitten. Der erste Abschnitt behandelt übersetzungsbezogene Fragen, und zwar Terminologie, Äquivalenz, Semantik, Syntax, Pragmatik und Stilistik. Der zweite Abschnitt befasst sich mit den Problemen der Übersetzbarkeit. Hier wird auf den Schwerpunkt „translatorische Schwierigkeitsgrad“ sowie

Übersetzbarkeit der Fachtexte und besonders der medizinischen Fachtexte ausführlich hingewiesen. Im dritten Abschnitt handelt es sich um Schwierigkeiten der medizinischen Übersetzung. Unter diesem Punkt wird eine Übersetzung eines medizinischen Textes vom Deutschen ins Arabische im Hinblick auf die Besonderheiten der medizinischen Fachsprache analysiert. Die Analyse habe ich auf der Ebene des Ausgangstextes und des Zieltextes vorgenommen. Der Ausgangstext und der Zieltext sind auf der Webseite des Universitätsklinikums Heidelberg veröffentlicht.

Im Anschluss daran werden die Ergebnisse sowie eine Zusammenfassung der Arbeit präsentiert. Dann werden einige Vorschläge zur Überwindung der Übersetzungsschwierigkeiten und Verbesserung der Qualität der übersetzten Texte unterbreiten.

Zwei Anhänge werden der vorliegenden Arbeit beigefügt. Das Ziel des ersten Anhangs besteht darin, einen umfassenden Überblick über die häufig verwendeten Redewendungen, Maßeinheiten, anatomischen Abkürzungen, klinischen Abkürzungen, Richtungsbegriffe sowie anderen Grundtermini der medizinischen Fachtexte zu geben, um den Übersetzern und Medizinstudenten dabei zu helfen, die medizinischen Texte problemlos zu verstehen. Im zweiten Anhang handelt es sich um ein Glossar (Deutsch-Arabisch und Arabisch-Deutsch) für medizinische Begriffe.

Ergebnisse der Arbeit:

1. Wie alle Fachsprachen hat die medizinische Fachsprache ihre eigenen Besonderheiten. Deshalb sind viele medizinische Fachleute der Meinung, dass die medizinischen Fachtexte nur von Medizinern oder Übersetzern, die sich in diesem Gebiet auskennen, übersetzt werden müssen.
2. Die deutschen medizinischen Termini werden nach bestimmten Regeln gebildet. Sie teilen sich in Einworttermini und Mehrworttermini ein. Einworttermini können einfache Einworttermini, z.B. Ulna, Nucleus, Husten, oder komplexe Einworttermini, z.B. Zystopyelitis, Anithypertonikum sein.

Mehrworttermini, z.B. Diabetes mellitus, bestehen

- aus einem Wortstamm sowie (optionalen) Präfix(en) und Suffix(en), z.B. Hyper-äm-ie, inter-digit-al.
- Aus Wortstämmen, z.B. aus Adjektiv und Substantiv: Leuko-zyten
- Aus Präfixen und Wortstämmen, z.B. Endo-kard, Hypo-glyk-ämie

- Aus Wortstämmen und Suffixen, z.B.: Arteri-ole, Gastr-itis
- Aus Präfixen, Wortstämmen und Suffixen, z.B. sub-lingu-al-is
- Mehrworttermini entstehen durch Verwendung folgender Arten von Attributen:
 - adjektivische Attribute, z.B: Nervus vagus
 - Genitivattribute, z.B.: Arcus aortae
 - Apposition z.B.: Morbus Addison
 - Präpositionales Attribut z.B. Aditus ad antrum

3. Die arabischen medizinischen Fachtermini werden nach vier Regeln gebildet, und zwar

- Al-ištiqaq, z.B.: استقلاب (dt. Stoffwechsel), عصبون (dt. Neuron)
- Al-istinbat, z.B.: علم (dt. Wissenschaft), قوة (Potenz)
- An-naht, z.B.: كهرومغناطيسي (dt. elektro-magnetisch)
- Al-magaz, z.B.: لقاح (dt. Impfstoff), قبو (Fornix)
- At-ta'rib, z.B.: مalaria (dt. Typhus), قسطرة (dt. Katheter), تيفوس (Tifus)

Der medizinische Terminus im Arabischen besteht aus einem Stamm, einem Bildungsmuster und Affixen (Präfixen und/oder Suffixen).

a. Stamm + Bildungsmuster

ش.ل.ل + فَعَل (Paralyse) = شلل (fa'ala)

b. Präfix + Stamm + Bildungsmuster

فَرط + ج.هـ.د + إِفْعَال (Übermüdung) = فرط الإجهاد (if'al)

c. Stamm + Bildungsmuster + Suffix

ع.ض.و + فُعْل + ي = عضوي (organisch)

d. Präfix + Stamm + Bildungsmuster + Suffix

غَيْر + ع.ض.و + فُعْل + ي = غير عضوي (unorganisch)

4. Trotz aller Schwierigkeiten der Übersetzung der medizinischen Fachtexte ist eine genaue und getreue Wiedergabe des Inhaltes des Ausgangstextes möglich. Der Übersetzer muss den Ausgangstext gründlich lesen und alle verfügbaren Hilfsmittel beim Übersetzen verwenden. Mit diesen Hilfsmitteln werden nicht nur Wörterbücher, Nachschlagewerke und Enzyklopädien gemeint. Heute erleichtern auch die Recherche im Internet und die Online-Wörterbücher die Aufgabe des Übersetzers.

Vorschläge zur Überwindung der Übersetzungsschwierigkeiten und Verbesserung der Qualität der übersetzten Texte

1. Zusätzlich zu den allgemeinen Sprachkenntnissen sind die Kenntnisse über die Grundbegriffe eines Faches auch notwendig beim Übersetzen von Fachtexten. Darüber hinaus muss der Übersetzer über den spezifischen Fachwortschatz verfügen und sich auskennen, und zwar in der Ausgangs- und Zielsprache.
2. Um die Genauigkeit der Übersetzung sicherzustellen, soll der übersetzte Text nach dem Vier-Augen-Prinzip (am Besten auch nach dem Mehr-Augen-Prinzip) durchgelesen werden, d.h. er soll immer von mindestens einem Korrekturleser gründlich überprüft werden.
3. Entsprechende Konferenzen zur Diskussion der Neuigkeiten hinsichtlich des Übersetzens sollen regelmäßig abgehalten werden. Wichtig ist, dass die Übersetzer und Korrekturleser zur Teilnahme an solchen Konferenzen immer eingeladen werden sollen.

Ein Hauptproblem der Übersetzung vom Deutschen ins Arabische, und umgekehrt, im medizinischen Bereich ist der Mangel der Fachnachschatzgewerke und –wörterbücher im Gegensatz zu anderen Sprachen wie dem Englischen und dem Französischen. In den meisten Fällen muss der Übersetzer in Deutsch-Englischen oder Deutsch-Französischen Fachwörterbüchern dann in Englisch-Arabischen oder Französisch-Arabischen Fachwörterbüchern nachschlagen, um eine richtige und genaue Übersetzung zu liefern. Das verlangt jedoch so viel Zeit, dass man es für eine Doppelarbeit halten kann. Deshalb sollen die Fachleute im medizinischen Bereich mit den Linguisten zusammenarbeiten und verschiedene medizinische Wörterbücher für dieses Sprachenpaar (Deutsch-Arabisch) verfassen.

Danksagung

Wie es im Hadith heißt: „Wer den Menschen nicht dankt, dankt auch Allah nicht“, bin ich allen, ohne deren Hilfe und Unterstützung diese Arbeit nie entstehen könnte, den Dank schuldig.

Mein allergrößter Dank gilt Allah, Der mir zu jeder Zeit beistand und dabei half, alle Schwierigkeiten beim Schreiben dieser Arbeit zu überwinden. Ich bin auch meiner Familie, insbesondere meiner Mutter, zu großem Dank verpflichtet, da sie für mich immer da war, bis ich die Arbeit fertigstellen konnte.

Für die Betreuung der Arbeit möchte ich Dr. Laila Zamzam und Dr. Mohamed Solaiman meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich will Dr. Solaiman für seine stete Bereitwilligkeit, meine Fragen zu beantworten und mir gute Vorschläge sowie Ratschläge zu unterbreiten, aufrichtig danken.

Besonderer Dank schulde ich auch Dr. Ernst Neubert Kurth, der meine Arbeit durchgelesen und korrigiert hat.

Schließlich möchte ich mich bei Dr. Iman Zakaria für ihre aufmunternden Worte und Hilfe herzlich bedanken.

Vorwort

„Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“. Dieses Zitat von Schopenhauer weist auf die wichtige Rolle der medizinischen Fachsprache in unserem Leben hin. Dies gilt nicht nur für Patienten, sondern auch für die gesündesten Menschen, da es für jeden Menschen wichtig ist, seine gute Gesundheit zu bewahren und gegebenenfalls zu verbessern. Deshalb sind viele medizinische Fachleute der Meinung, dass die medizinischen Fachtexte nur von Medizinern oder Übersetzern, die sich in diesem Gebiet auskennen, übersetzt werden müssen.

Die vorliegende Arbeit behandelt das Thema Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzung moderner medizinischer Fachtexte im Deutschen und Arabischen. Sie zielt hauptsächlich darauf ab, die Schwierigkeiten der Übersetzung medizinischer Fachtexte im Deutschen und Arabischen klar zu machen und Vorschläge für die Überwindung solcher Schwierigkeiten zu unterbreiten.

Die Arbeit besteht aus drei Kapiteln. Das erste Kapitel besteht aus fünf Abschnitten. Der erste Abschnitt befasst sich mit der Erläuterung des Begriffs „Fachsprache“ und einem Überblick über die Fachsprache als Einführung in die medizinische Fachsprache. Hier werden auch die Besonderheiten der Fachsprache aufgeführt, und zwar auf lexikalischer Ebene sowie auf syntaktisch-stilistischer Ebene. Im zweiten Abschnitt handelt es sich um den Unterschied zwischen Fachsprache, Gemeinsprache und Wissenschaftssprache. Der dritte Abschnitt behandelt das Wesen der medizinischen Fachsprache unter Berücksichtigung von den Unterschieden zwischen Termini, Nomen und Trivialbezeichnungen. Im vierten Abschnitt geht es um die Besonderheiten der medizinischen Fachsprache im Deutschen und im Arabischen. Im fünften Abschnitt wird ein Überblick über die Entwicklungsgeschichte der medizinischen Fachsprache im Deutschen und Arabischen gegeben.

Das zweite Kapitel behandelt die Besonderheiten der medizinischen Fachsprache aus linguistischer Sicht. Es besteht aus vier Abschnitten. Der erste Abschnitt befasst sich mit den wesentlichen Regeln der Aussprache und Rechtschreibung (Groß- und Kleinschreibung). Der zweite Abschnitt behandelt den Aufbau der medizinischen Fachtermini im Deutschen. Hier wird auch auf die Bildung medizinischer Begriffe auf der Grundlage der lateinischen und griechischen Sprache hingewiesen. Im dritten Abschnitt handelt es sich um die Grundregeln der Deklination. Im Einzelnen wird die Deklination der Substantive, Adjektive, Verben, Präpositionen,

Zahlwörter, Suffixe und Präfixe aufgeführt. Der vierte Abschnitt behandelt den Aufbau der medizinischen Fachtermini im Arabischen. In diesem Abschnitt wird die Bildung des Wortes im Allgemeinen im Arabischen behandelt, dann wird die Bildung der arabischen Fachtermini ausführlicher dargelegt.

Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit der Übersetzbarkeit der medizinischen Fachtexte. Es besteht aus drei Abschnitten. Der erste Abschnitt behandelt übersetzungsbezogene Fragen, und zwar Terminologie, Äquivalenz, Semantik, Syntax, Pragmatik und Stilistik. Der zweite Abschnitt befasst sich mit den Problemen der Übersetzbarkeit. Hier wird auf den Schwerpunkt „translatorische Schwierigkeitsgrad“ sowie Übersetzbarkeit der Fachtexte und besonders der medizinischen Fachtexte ausführlich hingewiesen. Im dritten Abschnitt handelt es sich um Schwierigkeiten der medizinischen Übersetzung. Unter diesem Punkt wird eine Übersetzung eines medizinischen Textes vom Deutschen ins Arabische im Hinblick auf die Besonderheiten der medizinischen Fachsprache analysiert. Die Analyse habe ich auf der Ebene des Ausgangstextes und des Zieltexes vorgenommen. Der Ausgangstext und der Zieltex sind auf der Webseite des Universitätsklinikums Heidelberg veröffentlicht.

Im Anschluss daran werden die Ergebnisse sowie eine Zusammenfassung der Arbeit präsentiert. Dann werden einige Vorschläge zur Überwindung der Übersetzungsschwierigkeiten und Verbesserung der Qualität der übersetzten Texte unterbreiten.

Zwei Anhänge werden der vorliegenden Arbeit beigefügt. Das Ziel des ersten Anhangs besteht darin, einen umfassenden Überblick über die häufig verwendeten Redewendungen, Maßeinheiten, anatomischen Abkürzungen, klinischen Abkürzungen, Richtungsbegriffe sowie anderen Grundtermini der medizinischen Fachtexte zu geben, um den Übersetzern und Medizinstudenten dabei zu helfen, die medizinischen Texte problemlos zu verstehen. Im zweiten Anhang handelt es sich um ein Glossar (Deutsch-Arabisch und Arabisch-Deutsch) für medizinische Begriffe.

1 Zum Begriff Fachsprache

1.1 Die Erläuterung des Begriffs „Fachsprache“:

Unter dem Begriff Fachsprache versteht Wilhelm Schmidt:

„Fachsprache ist das Mittel einer optimalen Verständigung über ein Fachgebiet unter Fachleuten; sie ist gekennzeichnet durch einen spezifischen Fachwortschatz und spezielle Normen für die Auswahl, Verwendung und Frequenz gemeinsprachlicher lexikalischer und grammatischer Mittel; sie existiert nicht als selbständige Erscheinungsform der Sprache, sondern wird in Fachtexten aktualisiert, die außer der fachsprachlichen Schicht immer gemeinsprachliche Elemente enthalten.“¹

Die Komplexität und Spezialisierung sind in der Frachsprache von großer Bedeutung. In diesem Zusammenhang lassen sich Fachtexte in die vertikale Komplexität und die horizontale Spezialisierung untergliedern. Je komplexer die Sachverhalte eines Textes dargestellt werden, desto höher ist seine vertikale Komplexität. Zur Bestimmung der vertikalen Komplexität lassen sich unter anderem folgende Kriterien analysieren:

- Frequenz der Fachtermini
- Abstraktionsgrad: nicht-textuelle Elemente im Text (Grafiken, Abbildungen, Schemata, Formeln, usw.)
- Vorausgesetztes Vorwissen des Rezipienten
- Fachwissen des Emittenten
- Textfunktion

Fachsprachen unterscheiden sich je nach Fach sehr stark. Deshalb muss man dieselben auch nach ihrer horizontalen Spezialisierung unterscheiden. Es ist auch zu beachten, dass innerhalb einer Fachsprache beträchtliche Binnendifferenzierungen nach unterschiedlichen Fachtextsorten, Kommunikationsverfahren o.ä. bestehen können.²

Da die Fachsprache in der vorliegenden Arbeit aus linguistischer Sicht behandelt wird, ist es notwendig, die Besonderheiten der Fachsprache zu erörtern, was im Folgenden geschehen soll.

¹ Wilhelm Schmidt: Charakter und gesellschaftliche Bedeutung der Fachsprache. In: Sprachpflege 18 (1969)

² Markus Laubengaier: Fachtext vs. vulgarisierter Text: die Übersetzung von Fachtexten und populärwissenschaftlichen Texten im Fachbereich Medizin anhand zweier Textbeispiele aus der Gastroenterologie, Université de Genève, ÉCOLE DE TRADUCTION ET D'INTERPRÉTATION, Septembre 2004, S.8f

1.1.1 Besonderheiten der Fachsprache

- Lexik

In Fachtexten tragen die Fachwörter die Hauptinformation, und ihre Inhalte sind fachspezifisch festgelegt. Den Hauptteil des Fachwortschatzes bilden **Nomen**:

Für die Fachwort-Bildung unterscheidet man die folgenden fünf Varianten:

1. Die fachbezogene Verwendung von gemeinsprachlichen Wörtern.
2. Verwendung von Wortelementen aus anderen Sprachen, vielfach aus dem Lateinischen und Griechischen.
3. Ableitung/Derivation:

- Suffixe zur Substantivderivation:

- a. Deutsche Suffixe, z.B. -ung, -heit, -nis, -er
- b. Fremde Suffixe: z.B. -ion, -ie, -tät, -ik, -ismus

- Suffixe zur Adjektivderivation:

- a. Deutsche Suffixe: z. B. -isch, -lich, -ig, -bar, -los, -haft, -weise,
- b. Fremde Suffixe: z: B. -al, iv, -ell, -ent, -är

- Suffixe zur Verbderivation:

- en: lochen, fetten
-ieren:signalisieren, automatisieren.

- Präfixe und Partikel bei Verben, Substantiven und Adjektiven:

vorwärmen, abisolieren, beschicken, entstören, Abwärme, unproduktiv.

4. Zusammensetzung/ Komposition

- a) **Substantive:** z.B. Geschwindigkeitsmesser, Drehkondensator, Außenantenne
- b) **Wortgruppen:** Sie sind getrennt geschriebene, aber syntaktisch verbundene Wörter mit Terminuscharakter, z.B. spezifisches Gewicht, faradayscher Käfig, usw.
- c) **Verben:** trennschleifen, punktschweißen, kalthärten, querfeilen
- d) **Adjektiva:** oft Partizipialbildung (feuerverzinkt, schalldämmend) vollflächig, verdrehsteif.

5. Kürzungsverfahren:

DIN - Deutsche Industrie Norm

• Syntaktisch-stilistische Besonderheiten

- Nominalisierung – Verwendung von bedeutungsarmen Verben
- Passivkonstruktionen, Passivversatzkonstruktionen
- Partizipialkonstruktionen

- Infinitivkonstruktionen

Satzlänge und Satzbau

Vor allem in den naturwissenschaftlich-technischen Fachsprachen können die Sätze verkürzt werden. Man bevorzugt

- Zusammensetzung statt Relativsatz (Beschleunigungsmesser)
- Präpositionalphrase statt Nebensatz (Nach Ablauf der ...)
- Nur 1 –2 Nebensätze
- Fast 50% der Sätze sind Relativsätze.
- Der Aussagesatz ist die vorherrschende Satzart.

Verbgebrauch und Nominalisierung

Fast zwei Drittel aller Stichwörter in wissenschaftlichen Texten bilden die Substantive und die bedeutungsschwache Verben kommen häufig in Funktionsverbgefügen vor (z.B. *Anwendung finden*).

Verbalkategorien:

Am häufigsten kommt die 3. Person im Singular und Plural vor.
Das Präsens dominiert als Tempusform.

Passiv und Passiversatz:

Passiversatzformen bilden stilistische Variationen:

- Fügungen mit „man“ als Subjekt
- Funktionsverbgefüge
- Infinitivkonstruktion (sein + zu + Infinitiv, sich lassen + Infinitiv)
- Reflexivfügung (Das Produkt verkauft sich gut)
- Adjektiv mit der Endung –bar/ -lich (Das Ergebnis ist sichtbar)

Modalität

In den Fachtexten herrscht der Indikativ vor.

- Der Konjunktiv I wird für Zitate und in Verbindung mit dem Pronomen „man“ in Gebrauchsanweisungen, mathematischen Aufgaben usw verwendet, um eine Aufrorderung zu formulieren (Man zeichne ein Viereck,...)
- Der Konjunktiv II dient zur Kennzeichnung eines nicht vorhandenen oder unrealisierbaren Sachverhalts.